

BERICHT ÜBER DIE RESULTATE MEINER GEOLOGISCHEN
EXCURSIONEN IM SOMMER 1891.

Von Dr. Emer. Lörenthey, Assistent.

(S. den Originaltext auf S. 55.).

Ich habe im Auftrage des Siebenbürgischen Museumvereins im Sommer 1891 den östlichen Rand des Siebenbürgischen Erzgebirges besucht, um die daselbst auftretenden jungtertiären Schichten genauer zu studieren. Von Nagy-Enyed ausgehend habe ich die Gegenden Oláh-Lapád, O.-Rákos, Nyirmező (Pojána), Vláháza (Cacova), Felső-Orbó, Felgyógy, Csáklya, Benedekfava, Igenpataka und Czelná durchforscht, und überall für das Siebenbürgische Muzeum Material gesammelt. Bei *Oláh-Lapád* habe ich die von hier bis Miriszló sich ausdehnenden Pontischen Bildungen genauer untersucht, und darin folgende Petrefacten gefunden. (Verzeichniss auf S. 57.). Ebenda sammelte ich in dem Leythakalke des Buhi-Baches folgende Petrefacten (S. auf S. 58.).

In den Leytha-Bildungen bei *O.-Rákos* konnte ich folgende Versteinerungen auffinden. (S. auf S. 59.).

Bei *Cacova*, im Graben südwestlich der Kirche gelegen, sammelte ich aus einem grobkörnigen Sande Folgendes: (S. Seite 60). Bei *F.-Orbó* hab ich in dem *Pareu Bobi* (Bache) folgende Petrefacten gefunden, welche von diesem bereits von Prof. A. Koch beschriebenen Fundorte zum Theil noch nicht bekannt waren. (S. auf S. 61.).

Aus dem *Pareu Zsijilor de la Hancu* theile ich folgende neue Petrefactenliste mit. (S. auf S. 62.). Prof. A. Koch hatte von hier 64 Arten aufgezählt *), dazu kommen jetzt noch 19 Arten.

*) Neuere palaeontologische Daten aus den jüngeren Tertiaerbildungen Siebenbürgens. Értesítő. 1889. p. 176.

Ebenfalls bei *F.-Orbó* noch fand ich auch feineren und größeren Kies und Sand mit Pontischen Petrefacten. (S. auf S. 64.) Ebenso auch bei *Csákllya* im Bachbette des Cetate (S. auf S. 64.) und bei *Benedek* in gelblichen, glimmerreichen, sandigen Thonschichten. (S. auf S. 65.)

*

In dem von mir begangenen Gebiete konnte ich drei Horizonte der ober-mediterranen Bildungen unterscheiden.

Der oberste besteht aus feinkörnig sandigen Mergel, welcher nur einige Decm. dick ist, und für welchen die *Isocardia cor L.*, *Terebratula cf. grandis Blum.* und *Pecten scissus E. Favre* bezeichnend sind. Diese Schichte kommt auch bei O.-Lapád u. Felsó-Orbó vor.

Der mittlere Horizont besteht aus lithothamnium-erfüllten, groben und feineren Kalkstein, Quarzsand und Conglomerat. Die Mächtigkeit dieser Schichten ist durchsichtlich 50 m. Wo sie durch Kalk vertreten sind, wie bei Ol.-Lapád, F.-Orbó, M.-Igen und Czelná, dort findet man verhältnissmässig wenige Petrefacten darin, und auch die vorkommenden sind schlecht erhalten, so einige Korallen, *Pecten Malvinae Dub.* und *Lithothamnium ramosissimum Rss.* Wo sie aber durch Quarzsand und Conglomerat gebildet werden, wie bei O.-Rákos und Vláháza, dort sind dieselben ziemlich petrefectenreich. Stellenweise ist dieser Horizont reich an *Heterostegina costata d'Orb.*, wie bei O.-Rákos und F.-Orbó im Bobi-Bache, wo sie wahre Heterostegina-Breccien bildet. Der Kalk wechsellagert manchmal mit losem Sand, wie in der Gegend von F.-Orbó, und hier enthält derselbe viele Echiniden.

Der untere Horizont besteht aus bläulichen kalkreichen, bröckeligen und tafelig abgesonderten Sandstein, wie bei F.-Orbó und Vláháza; stellenweise aber auch aus größeren Sand und Conglomerat, welche mit Mergel wechsellagern, wie bei F.-Orbo im Petri-Bache. Im de la Hancu-Bache ebenda enthält diese Schichte eine sehr reiche Fauna. In diesem untersten Horizonte findet man überall die *Teredo Norvegica Spengl.* oder deren Steinkerne, ausserdem viele Gasteropoden; während in dem lithothamnienreichen mittleren Horizonte Lamellibranchiaten und Echiniden vorherrschen.

Die Pontischen Bildungen dieser Gegend sind durch zwei Horizonte vertreten. Der untere wird durch sandigen Thonmergel ge-

bildet, für welchen die *Congeria banatica R.-Hörn.* und junge *Limnocardium Lenzi B.-Hörn.* bezeichnend sind; während die oberen Conglomerate die *Melanopsis vindobonensis Fuchs*, *M.-Martiniana Fér.*, *Congeria subglobosa Partsch* und *Partschii Czjz.* enthalten. Es gelang mir Pontische Schichten ausser dem bekannten Vorkommen von Ol. Lapád noch bei Nagy-Enyed (Akasztódomb u. Farkasthal), F.-Orbó, Csáklya und Benedek nachzuweisen.
